

So ist auch aus demselben Grunde sein *Hypnum speciosum*, Sp. musc. II. p. 105. 1812 = *H. androgynum* Wils., welche schöne Form auch in Dänemark bei Svendborg auf Fyen Dec. 1852 von Rev. M. T. Lange gefunden und unter dem Namen *H. ruscifolium* versandt ist; sein *Dicranum chloropus* Mant. p. 70 n. 71: 1819 = *Trichostomum strictum*; seine *Tortula reflexa* Sp. musc. I. p. 255: 1806 = *Barbula recurvifolia* und seine *T. acuta* sp. musc. I. p. 265: 1806 = *T. gracilis* Schleich. Cat. plant. Helv. p. 30: 1807 (ubi tenen solum nomen) = *B. gracilis* Schwaegr. Suppl. I. P. I. p. 125 tab. 34 (1811).

5) Hier bei Helsingfors fand ich 2. Juni dieses Jahres äußerst reichlich fruchttragende *Blasia pusilla* in solchen ungeheuren (über Fadengroße) und ganz reinen Rasen, daß ich niemals einen so schönen Anblick von einem Moos gehabt, denn die Früchte standen so dicht gedrängt auf ihren langen silbernen Schaften, daß sie an die macedonischen Phalancen lebhaft erinnerten. Wir wollen nun einen Uberschlag von der Zahl der Samen machen. Auf jedem Qu.-Faden (schwedischen) 3600 Qu.-Zolle, auf jedem Zolle wenigstens 250 Früchte und in jeder Frucht nach geringer Schätzung 2500 Samen; wir erhalten also in jedem Rasen von einem Qu.-Faden die Zahlen 3600. 250. 2500 = 2250 Millionen Samen.

Helsingfors, 1. Juli 1867.

S. D. Lindberg.

Repertorium.

Quarterly Journal of Microsc. Science. New Ser.
N. XXV. April 1867:

1) Ueber die Protophyten von Neuseeland, von Dr. Lindsay.

Verfasser beschränkt sich, mit Uebergang der Desmidiæ und Palmellaceæ, auf eine Aufzählung der von ihm in Dunedin, Provinz Otago, beobachteten Süßwasser-Diatomeen, im Betrag von 110 Arten. Nur 10 Procent derselben fehlen in England. Von den 31 Gattungen, welchen diese Arten angehören, ist nur eine einzige: *Hyalodiscus*, in England nicht vertreten. Lindsay entdeckte in Dunedin 3 neue Süßwasser-Diatomeen, nämlich: *Cymbella Lindsayana*, *Stauroneis scaphylæformis* und *S. rotundata*. Ueber beide letztere siehe „Hedw. 1866 p. 179 und 180.“ Erstere ist lanzettlich gegen die stumpfen Enden hin etwas eingezogen, bisweilen etwas ungleichseitig. Länge 64—90 Mik., Breite 18 Mik. 19 Streifen auf 24 Mik. (Siehe Hedw. 1866 p. 147.)

S. 4 b.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [6_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Stitzenberger Ernst

Artikel/Article: [Repertorium 118](#)